

den 16. Mai 1760 in Selenau, frequentirte von 1775 an das Chemnitzer Lyceum, bezog Ostern 1784 die Universität Wittenberg, bekleidete daselbst die Function des *famulus communis*, und wurde unter Dr. Reinhard's Rectorate am 23. April 1791 zum Magister proclamirt. Ao. 1795 erhielt er das Pfarramt zu Tannenbergl bei Annaberg, und zu Ende 1807 das hiesige, welches er 23 Jahr hindurch mit Treue verwaltet hat. Er starb am 3. Jan. 1831 in einem Alter von 70 Jahren 7 Monaten. 12.) Johann Gottlieb Lebrecht Feller, gebor. den 24. Juni 1793 in Bischofswerda, war von Michael 1809 bis Ostern 1815 Schüler und Chorist des Gymnasii zu Budissin, studirte bis Michael 1818 zu Leipzig, vertrat 1½ Jahr die Stelle eines Hauslehrers, ward 1820 Rector und Nachmittagsprediger in Stolpen, 1823 Diaconus daselbst und 1831 Pfarrer alhier.

Die Pfarrgebäude bestehen aus einem zwar alten, nämlich 1712 erbauten, in seinem Innern aber, besonders seit 1810 bequem eingerichteten Wohnhause, in einem 1809 neu erbauten sehr geräumigen Wirtschaftsgebäude mit Ställen und Keller, und in einer dasselbe Jahr neu errichteten Scheune. Erstere Beide sind mit Schiefer, letztere aber ist noch mit Stroh gedeckt.

Die veraltete Pfarrmatrikel, vermuthlich vom J. 1580, ist im J. 1834 durch eine zeitgemäßere ersetzt worden. —

Die Schule zu Hornersdorf

zählt gegenwärtig 196 Schüler in 3 Classen, wovon einige und 20 Kinder auf Günsdorf kommen. Das Fixum des Lehrers beträgt, außer den Accidenzien, der Benutzung einer Wiese und des Gottesackers, einigem Decem und 15 Klaffern Deputatholz, 215 Thlr.

Hier angestellte Schulmeister sind gewesen: 1.) Caspar Bender, starb 1582 mit mehreren seiner Kinder peste. 2.) Balzer Hörnig, aus Burkardsdorf, folgte ihm muthmaßlich gleich im Amte. Seiner wird gedacht im Traubuche vom J. 1585, wo er sich mit Jungfer Anna, Urban Fischers Tochter alhier verheiratete, welche ihm am 10. December d. J. noch einen Christoph gebar. Um's Jahr 1586 scheint er von hier aus anderwärts versorgt worden zu sein, weil der Cantor aus Stollberg des damaligen Pastors Förster verstorbenen Söhnlein zu Grabe gesungen hat. 3.) Barthel Pegelt findet sich als Pathe 1587 und als Vater eines Sohns 1588 aufgeführt; verliert sich aber schon gegen 1590. 4.) Wolfgang (auch Wolff) Neuhlinger, von 1591—1603. 5.) Christianus Förster, vermuthlich des damaligen Pfarrers Sohn, gebor. den 19. Juni 1581 und 1604 verheiratet mit Jungfer Anna, Christoph Nischens, Richters in Auerbach, Tochter, in welchem Jahre er auch in's hiesige Schulamt gekommen sein mag, welches er bis an seinen Tod verwaltete, der am 17. Aug. 1616 also wenige Wochen vor seines Vaters Ende) in einem Alter von 35 Jahren erfolgte. 6.) Christof Herman, des Auerbacher Schulmeisters Abraham Hermans Sohn, gebor. den 11. Juni 1599, trat in's Amt 1617 und den 24. Novbr. d. J. in den Ehestand mit Jungfer Christina, filia relicta Hans Kreuzigs in Auerbach. Ao. 1620 scheint ihm eine anderweite Versorgung geworden zu sein. 7.) Simon Kirchbecher, von 1621 an, verliert sich 1623 ohne Anzeige wohin? 8.) Johannes Kunze (auch Hans Kunze geschrieben), scheint nach den Trauachrichten vom J. 1635 Schulmeisters Sohn aus Burkardsdorf gewesen zu sein, hat 12 Jahr das hiesige Schulamt verwaltet, und starb am 11. Juni 1635. 9.) Christoph Großer (vergl. Taufbuch unterm 24. Septbr. 1637), verheiratete sich am 11. Octbr. 1646 mit Jungfer Dorothea, Nicel Seidels nachgelassener Tochter. Im Sterberegister von 1667 findet sich folgende Nachricht von seinem Ableben: „Als er den 13. Decembris nachts um 10 Uhr von Günsdorf, wo er einen Handschlitten geholet und bey Hannß Mühlhenel 2 Kannen Bier getrunken, heimgehen wollen, sich etwa unterwegs niedergesetzt oder gefallen, ist er des nachtes erfrohren, und weil ein garstig windig wetter mit Schnee ganz zugewebet, und nachdem sie ihn von morgens an gesucht, von seinem Sohn Gottfried auff Christian Wezels guth an des Mühlhenels krautzaun in holen wege, noch einen Schneeball in der Hand habend, gefunden worden, da ein wenig von dem hudrant herausgegangen, welcher hernach nach geschenehen Bericht auff befehl des amts Grünhain von den gerichtten zu Günsdorf den 14. auffgehoben und denen Kindern übergeben worden, welche ihm hernach den 16. Dec. ein ehrliches Begrebniß aufgerichtet, und ist ihm auß dem 1 Reg. 13. de prophetá à leone occiso et in viam projecto eine christliche Leichenpredigt gehalten worden. Hat auff

dieser welt gelebet 59 Jahr weniger 7 Wochen, und ist in die 33 Jahre Schulmeister alhier gewesen.“ 10.) Gottfried Großer, Sohn des Vorigen, gebor den 15 April 1649, ward 1667 Nachfolger seines Vaters, verheiratete sich 1672 mit Jungfer Elisabeth, David Pfnaußners, weiland Müllers und Kirchenvorstehers alhier, eheleiblich hinterlassener Tochter, war an die 9 Jahr Schulmeister alhier und starb, nachdem er eine geraume Zeit Phthisi laboriret, auch endlich ganzer 9 Wochen daran schwerlich darnieder liegen müssen, den 2. Jan. 1677, seines Alters 28 Jahr. 11.) Johannes Fehre (auch Johann Fehr), Meister Johann Fehrens, Bürgers und Tuchmachers zu Döbeln, Sohn, trat 1677 das hiesige Schulamt an, verheiratete sich den 13. Mai d. J. mit Jungfer Barbara, Herrn Melchior Hamanns, Schulmeisters zu Förder-Gersdorf, in die Inspection Dresden gehörig, eheleiblicher Tochter, und starb am 13. Jan. 1703 in einem Alter von 50 Jahren. 12.) Joh. Gottfried Fehr, des Vorigen Sohn, gebor. den 3. Febr. 1678, folgte seinem Vater, dessen Substitut er bereits 5 Jahre gewesen, heiratete den 31. Juli 1698 Jungfer Anna Regina, des weiland Christian Hoffmanns, Bürgers und Fleischaubers in Hartenstein, nachgelassene Tochter, amirtete, mit Einschluß seiner Substitution, 46 Jahre alhier und starb am Kirmeßsonntage den 4. Octbr. 1744, alt 66 Jahr. 13.) Johann Gottlieb Schmieder, Herrn Joh. Gottlieb Schmieders, Schulhalters und Gemeinsschreibers bei der Poppischen Gemeinde zu St. Annen in Dresden, eheleiblicher einiger-Sohn, wurde noch 1744 hieher vocirt, trat 1745 seinen Schuldienst an und verheiratete sich mit Jungfer Christiane Friederike, Herrn M. Timothei Thielens, Pastoris alhier, ehelichen ältesten Tochter; wurde aber 1749 nach Höckendorf (damals unter der Dresdner, jetzt Dipoldiswaldaer Inspection) versetzt, zog den 1. Aug. gedachten Jahres an und starb 1760 daselbst. 14.) Gottfried Eurtz, removirter Schulmeister in Klein-Waltersdorf (unter der Freiberg'schen Inspect.), trat, nach Beseitigung der gegen ihn von hiesiger Schulgemeinde eingereichten Protestation, den hiesigen Schuldienst Dom. Oculi 1750 an, lebte in der Ehe mit Maria Sophia, geb. Hörnigen, und starb am 26. Octbr. 1757 nach einer Niederlage von 18 Wochen an heftigem Reissen in den Gedärmen; 61 Jahr alt. 15.) Timotheus Quod vult Deus Leopold, zuerst designirter Substitut und zu Ende 1757 Nachfolger des Vorigen, war zuvor Kinderlehrer in Falkenau, und Herrn M. Joh. Gottfr. Leopolds, wohlverordneten und treu verdienten Pastoris zu Bräunsdorf ohnweit Penig, hinterlassener ehelicher jüngster Sohn 3ter Ehe, heiratete den 26. Aug. 1766 Jungfer Johanna Rabel, Herrn Christoph Schauers, Erbangeseffenen Spizen- und Bandhändlers zu Gornsdorf, einzige Tochter 1ster Ehe, und verwaltete das hiesige Schulamt bis 1784, wo er am Johannistefte mit 61 Jahren starb. 16.) Johann Gottlieb Eichhorn, der älteste Sohn Joh. George Eichborns, angeeffenen Inwohners in Eisenberg, überkam 1785 das hiesige Schulamt, heiratete den 24. Jan. 1786 Jungfer Dorothea Beata Friederike, Herrn Timothei Benjamin Thielens, Pastoris alhier, eheliche älteste Tochter, und starb am 6. Decbr. 1792 im 35. Lebensjahre. 17.) Johann George Schellenberger, gebor. den 1. Jan. 1765 zu Gornsdorf bei Haynchen, war der einzige Sohn des dasigen Häuslers Joh. Christian Schellenberger, besuchte das Chemnitzer Lyceum von Michael 1779 an, that 1792 Schulprobe in Eöln bei Meiffen, erhielt nach der Dom. Exaudi 1793 alhier allein abgelegten Probe das hiesige Schulamt, verheiratete sich 1794 mit seines Antecessoris hinterlassenen Wittwe, und nach deren den 1. Decbr. 1800 erfolgten Tode anderweit mit Jungfer Johanne Christiane, Herrn Johann Gottlieb Wezels, Erbangeseffenen und Amtsrichters in Günsdorf, ehelichen zweiten Tochter. Nach 34jähriger rühmlichen Amtsführung starb er am 15. Aug. 1827 im 63sten Jahre seines Alters. Während der eingetretenen Vacanz verwaltete der Candidat der Theologie Linke aus Burkardsdorf 27 Wochen lang das hiesige Schulamt; predigte auch einigemal für den damaligen Pfarrer M. Decker. 18.) Johann Traugott Sündel, gebürtig aus Johanngeorgenstadt, seit 1822 angestellter Mädchenlehrer in Brand, hielt mit 2 andern Candidaten am 1. Adv. 1827 Probe alhier, und wurde den 17. März 1828 in das hiesige Schulamt eingewiesen, auf welches er jedoch am 1. Aug. 1835 resignirte. Den Schulunterricht erteilte während des Monats August 1835 der derzeitige Pfarrer und Local-Schulinspector, und vom Septbr. d. J. bis Ende März 1836 der Schuldicar Herr Carl Gotthold Ruppert aus Chemnitz,